

A n t r a g

der Fraktion der AfD

Eine Pädagogische Hochschule für Thüringen: Lehrerberuf aufwerten, Lehramtsstudium attraktiv und praxisnah gestalten!

- I. Der Landtag stellt fest, dass
 1. in Thüringen gemessen am Bedarf immer noch zu wenig junge Menschen den Lehrerberuf anstreben und sich für ein Lehramtsstudium entscheiden;
 2. der Lehrerberuf, insbesondere an Regelschulen und Berufsschulen, unter den heutigen Bedingungen auf absehbare Zeit nicht mit Lehramtsstudenten abgedeckt werden kann;
 3. die Einstellung von sogenannten Seiten- und Quereinsteigern, die für den Lehrerberuf nachqualifiziert werden müssen, den Bedarf an grundständig ausgebildeten Lehrern nicht decken kann;
 4. dem Lehramtsstudium an den Universitäten mit Lehramtsstudiengängen nicht durchgängig der Stellenwert beigemessen wird, dessen er angesichts seiner Bedeutung für die Gesellschaft bedarf;
 5. es vor dem Hintergrund des seit Jahren bestehenden Lehrermangels geboten ist, neue Wege in der Lehrerausbildung zu beschreiten.

- II. Die Landesregierung wird aufgefordert,
 1. ein Konzept zur Einführung einer Pädagogischen Hochschule als spezifische Ausbildungsstätte für die zukünftige Lehrerausbildung, in welcher Theorie und Praxis von Studienbeginn an eng miteinander verknüpft werden, vorzulegen und das Ergebnis zeitnah dem Landtag zu präsentieren;
 2. ein Standortauswahlverfahren für eine Pädagogische Hochschule in Thüringen zu starten;
 3. eine Pädagogische Hochschule in Thüringen zu gründen, die sich vollumfänglich der Aus- und Weiterbildung von Lehrern aller Schularten außer Gymnasien, der Nach- und Weiterqualifizierung von Erziehern, Seiten- und Quereinsteigern sowie der Bildungsforschung widmet.

Begründung:

Thüringen leidet unter einem hausgemachten Lehrermangel. Seit vielen Jahren schon werden die ruhestandsbedingten Abgänge nicht in ausreichendem Umfang ersetzt und zu wenige Lehrer eingestellt. Eine ganze Lehrergeneration fehlt an Thüringens Schulen. Um den aktuellen Lehrerberuf zu decken, müssten jährlich etwa 300 Lehrer mehr eingestellt werden. Da der Lehrermangel nahezu alle Bundesländer betrifft,

befindet sich Thüringen mit den anderen Bundesländern im Wettbewerb um die begehrten Lehramtsabsolventen.

Der Freistaat Thüringen wird heute und in den kommenden Jahren seinen Lehrerbedarf kaum mit den Lehramtsabsolventen der Universitäten in Jena sowie Erfurt decken können. Zu wenige junge Menschen beginnen ein Lehramtsstudium und zu wenig Lehramtsstudenten schließen ihr Studium mit dem zweiten Staatsexamen erfolgreich ab. Um dem Lehrermangel wirksam begegnen zu können, muss der Freistaat Thüringen das Lehramtsstudium aufwerten, attraktiver und vor allem praxisnäher gestalten. Hierzu müssen endlich auch neue Wege beschritten werden. Dem dient die (Wieder-)Einführung einer Pädagogischen Hochschule in Thüringen. Mit ihr soll das Lehramtsstudium aufgewertet werden. Ein weiteres Ziel ist es, die Lehrerausbildung praxisnäher zu gestalten, als dies an den Universitäten in der Regel geschieht. So kann besser auf entsprechende Bewerberansprüche eingegangen werden. Indem mit der Pädagogischen Hochschule eine weitere Ausbildungsstätte für angehende Lehrer geschaffen wird, können weitere Potentiale für die Lehrerausbildung und Kapazitäten für die Lehrerrekutierung in Thüringen geschaffen werden.

Für die Fraktion:

Möller